

KrimiWelt

die 10 besten Krimis des Monats

Februar 2007

Das Beste vom Besten: An jedem letzten Samstag im Monat geben 18 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Sie halten nach dem literarisch interessanten, thematisch ausgefallenen, besonderen Kriminalroman Ausschau. Die besten Zehn werden mit Bibliographie und Kurzbeschreibung hier veröffentlicht.

1 (7) John Harvey: Schrei nicht so laut
Aus dem Englischen von Sophie Kreutzfeldt
dtv, TB, 448 S., 9,90 €

Nottingham/Huddersfield/Whitby: Das Verschwinden von Susan Blacklock vor 14 Jahren lässt Ex-Inspektor Frank Elder nicht in Ruhe. Als ein Verdächtiger von damals aus dem Knast entlassen wird, wacht der Hass wieder auf in Mittel-England. Erster Band von Harveys Elder-Trilogie, realitätsnah fein gegen die Genre-Erwartungen erzählt.

2 (-) Reggie Nadelson: Rote Wasser
Aus dem Amerikanischen von Claudia Feldmann
Piper, TB, 382 S., 14,00 €

Red Hook, New York: Artie Cohens alter Freund Sid hat Angst, doch rückt er nicht recht mit der Sprache heraus. Dann schwimmt ein Penner tot unter dem Pier, Sid wird erschlagen. Statt auf Hochzeitsreise begibt Artie sich in die russische Community, die panisch nur eins will: Sicherheit. Egal, wer sie garantiert. Nadelson - eine Meisterin düsterer Atmosphäre.

3 (1) Thomas Kastura: Der vierte Mörder
Droemer, geb., 512 S., 19,90 €

Köln: Kein Terrorist, ein wahngelagter Einzeltäter will einen U-Bahn-Zug verbrennen. Mit Versen aus Schillers „Glocke“, meistzitiert, meistgehasst unter deutschen Gedichten, kündigt er das Inferno an. Die Polizei ahnt nix. Auch nicht von den anderen, die im Nahverkehr töten. Das Kriminalquartett zum Schillerjahr.

4 (9) Antonio dal Masetto: Blut und Spiele
Aus dem Spanischen von Susanna Mende
Rotpunkt, geb., 234 S., 19,80 €

Bosque, Argentinien: In der Kleinstadt Bosque schwelt Blutdurst. Geweckt wird er von Fremden. Muto öffnet die Schleusen. Er tut, als wolle er einen Film über den Bankraub vor anderthalb Jahren drehen. Lakonisch, Fortsetzung und Steigerung von „Noch eine Nacht“. Ein Höhepunkt argentinischer Kriminalliteratur.

5 (6) Merle Kröger: Kyai!
Ariadne im Argument Verlag, TB, 387 S., 9,90 €

Harmsdorf/Berlin/Bombay/Pune: Aus dem Überfall einiger Bundeswehr-Brutalos auf Matties Wanderkino an der Ostseeküste entwickelt sich ein Erzähl-Tsunami. Deutsch-indisches Liebes-, Familien- und Psychodrama mit einem satten Schuss Politik. Was wurde aus den Bhagwan-Jüngern der 80er? Turbulent, komisch, scharf beobachtet, toll gesponnen.

6 (2) Stefan Slupetzky: Das Schweigen des Lemming
Rowohlt, TB, 282 S., 8,90 €

Wien: Ex-Kripo-Gruppenleiter Lemming ist zum Nachtwächter abgestiegen. Im Schönbrunner Polarium findet er einen erhängten Pinguin und kommt – Verbrechen und Kunst sind artverwandt – einem als Kunstaktion getarnten Raub auf die Spur. Nicht ohne weitere Leich. Wiener Reigen, mal schwül heiß, mal tief kalt.

7 (5) Pete Dexter: Train
Aus dem Englischen von Jürgen Bürger
Liebeskind, geb., 400 S., 22,00 €

Los Angeles nach dem Krieg: Train, schwarz, jung, vorsichtig, ist Caddie. Im kleinen Finger hat er mehr Golf als die, denen er das Bag schleppt. Mr. Packard, reicher weißer Detective, greift dem Schwarzen unter die Arme. Roman über das Recht des großen Talents, den alltäglichen Rassismus und das, was wichtig ist: Mord ist es nicht. Kein Wort zu viel.

8 (-) Olivier Mau: Myrtille am Strand
Aus dem Französischen von Richard Betzenbichler
Funny Crimes im Shayol Verlag, TB, 200 S., 12,90 €

Côte d'Azur: Myrtille Xiao-Mei ist Polizistin aus Paris. Kaum hat sie ihren Fuß auf südfranzösischen Boden gesetzt, knallt es. Eigentlich will sie nur ihren Vater beerdigen. Doch die Promisedlung am Cap, wo der reiche Schriftsteller wohnte und sie erbt, entpuppt sich als Killerkolonie. Action grotesque, französisch: pulpe!

9 (-) Vikram Chandra: Der Gott von Bombay/
Bombay Paradise
Aus dem Englischen von Barbara Heller u. Kathrin Razum
Aufbau, geb., 796/576 S., 24,90/22,90 €

Bombay: Sartaj Singh, ein edler Sikh, fast nicht korrupt, Inspektor, kriegt Ganesh Gaitonde, den berühmten und vielgejagten Hindu-Gangster zu fassen. Tot. Chandras auf Deutsch zweibändiges Epos Sacred Games führt tief hinein in Politik, Spionage und Glaubenskriege zwischen Hindus und Moslems – groß und gewaltig.

9 (-) Michael Crichton: Next
Aus dem Amerikanischen von Ulrike Wasel und Klaus Timmermann
Blessing, geb., 544 S., 21,90 €

Los Angeles/Borneo/Welt: Das ist Gen-Ausbeutung. Frank Burnets krebshelende Zellen werden für Milliarden Dollar verhökert. Während er um das Recht auf sein Gewebe kämpft, sprechen Affen in Borneo, und ein „Reifungsgen“ wildert los. Der Thriller als Kampfschrift: So geht es nicht! Nachwort: Dr. med. Crichton.

Die Jury

Tobias Gohlis, Hamburg, Kolumnist DIE ZEIT, Moderator und Sprecher der Jury der KrimiWelt | Iris Alanyali, Berlin, DIE WELT | Volker Albers, Hamburg, Hamburger Abendblatt, Herausgeber „Kaliber 64“ | Andreas Ammer, Berg, „Druckfrisch“, Dlf, BR | Sven Boedecker, Zürich, Sonntagszeitung | Andrea Fischer, Berlin, Kolumnistin

Tagesspiegel, Ex-Gesundheitsministerin | Kathrin Fischer, Frankfurt/Main, Hessischer Rundfunk | Fritz Göttler, München, Süddeutsche Zeitung | Michaela Grom, Stuttgart, SWR | Lore Kleinert, Bremen, Radio Bremen | Thomas Klingensmaier, Stuttgart, Stuttgarter Zeitung | Ulrich Noller, Köln, Deutsche Welle, WDR | Jan Christian

Schmidt, Berlin, Kaliber 38 | Jochen Schmidt, Düsseldorf, Publizist, elder critic | Margarete v. Schwarzkopf, Köln, NDR | Ingeborg Sperl, Wien, Der Standard | Sylvia Staudte, Frankfurt/M., Frankfurter Rundschau | Thomas Wörtche, Berlin, Kolumnist Freitag, Plärrer; Hrsg. der Metro-Reihe im Unionsverlag

DIE WELT
DIE WELT GEHÖRT DENEN, DIE NEU DENKEN.

Die „Bestenliste“ in der LITERARISCHEN WELT
– jeden letzten Samstag des Monats

arte

Die „Bestenliste“ im Internet
www.arte.tv/krimiwelt

nordwest
radio

Ein Programm von Radio Bremen und dem NDR
UEW 88.3 | 95.4

Die „Bestenliste“ im Hörfunk
immer am letzten Wochenende
des Monats:
Samstag 8.05 – 9.00 Uhr;
Sonntag 15.05 – 16.00 Uhr
in der „Literaturzeit“